

chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
sonstige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

Verlagsnummer: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Druck: Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt.

gegründet 1861

rk

Montag, 26. Juni 1989

Blatt 1361

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- 100.000 Schilling für den „Steffl“ (1362/FS: 23.6.)
- Info-Bus der Gaswerke in der Siedlung Wolfersberg (1363/FS: 24.6.)
- „Umweltbewußt einkaufen“: Kommenden Dienstag wieder Marktaktion (1363/FS: 25.6.)
- Einigung über Verfahren zum EXPO-Leitprogramm (1364/1365/FS: 24.6.)
- Arbeiten an Inzersdorfer Autobahnbrücke (1366/FS: 24.6.)
- Einkaufswagen im Badeteich (1367/FS: 25.6.)
- Instandsetzungsarbeiten in der Wiener Westeinfahrt (1367/FS: 25.6.)
- „Gespräche zum Wohnen“ — Broschüre zur Mitbestimmung (1368)
- Diese Woche Rechnungsabschluß im Gemeinderat (1370)
- ARGE Wohnplätze für Bürger in Not (1373)
- Entsorgungsbetriebe Simmering: Mögliche Geruchsbelästigung in den nächsten Tagen (nur FS/23.6.)
- Vollbrand einer Zweizimmerwohnung (nur FS/24.6.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Montag Pressekonferenz mit der Expertenkommission (nur FS)
- Dienstag Präsentation des Buches „Wiener Spitäler im Wandel der Zeit“ (nur FS)

Kultur:

- Ägyptisches Blinden-Mädchen-Orchester gastiert in Wien (1369)
- Mittwoch Präsentation des Kulturberichtes 1988 (nur FS)

Wirtschaft:

- Stadler neuer Generaldirektor der Wiener Holding (1371)
- ÖVP kritisiert gestiegene Arbeitslosenrate (1372)

100.000 Schilling für den „Steffl“

Wien, 23.6. (RK-KOMMUNAL) 65.000 Schilling haben die Schüler des Erzbischöflichen Seminars Hollabrunn am vergangenen Wochenende bei ihrem 5. Seminarfest für die Renovierung des Wiener Stephansdomes gesammelt. Die Hollabrunner Initiative könnte, so Kardinal GROER bei der Übergabe der beiden Schecks an den Finanzreferenten des Vereins „Rettet den Stephansdom“, Günther HAVRANEK, „beispielwirkend für andere Schulen“ sein. Um die Bedeutung der von den Seminaristen geleisteten Arbeit zu unterstreichen, erhöhte der Wiener Erzbischof Kardinal Groer den Reinertrag von 65.000 Schilling aus privaten Mitteln auf 100.000 Schilling.

„Showeinlagen“ — eine Paragleitergruppe unternahm aus 2.000 Metern Höhe einen Zielsprung auf den Fußballplatz des Seminars —, ein Flohmarkt, Theateraufführungen und die Hollabrunner Premiere des Lustspiels „Ritter Blaubart“ hatten am vergangenen Sonntag zu einem „Massenanandrang“ auf das 5. Hollabrunner Seminarfest geführt.

Großes Interesse über die Grenzen Hollabrunns hinaus fand ein Zeichenwettbewerb zum Thema „Kinder zeichnen den Stephansdom“. Der Wettbewerb, an dem sich 17 Schulen mit insgesamt 500 Einsendungen beteiligten, wurde vom Erzbischöflichen Seminar in Zusammenarbeit mit den „Niederösterreichischen Nachrichten“ veranstaltet. (Schluß) red/rr

Bereits am 23. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!



Foto: Gürer

Info-Bus der Gaswerke in der Siedlung Wolfersberg

Wien, 24.6. (RK-LOKAL) Der Info-Bus der Gaswerke fährt auch heuer wieder zu Wohn- und Gartensiedlungen, die der Gasversorgung erschlossen werden sollen und deren Bewohner damit das Angebot einer umweltfreundlichen und bequemen Heizung erhalten. Diesmal ist die Siedlung Wolfersberg an der Reihe. Im Info-Bus gibt es die Möglichkeit, allgemeine Informationen über die Gasheizung zu erhalten beziehungsweise sich für eine gezielte Beratung anzumelden.

**26. Juni bis 7. Juli
Siedlung Wolfersberg**

Standort: 14, Robert-Fuchs-Gasse bei Haus 5

(Schluß) roh/gg

Bereits am 24. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

„Umweltbewußt einkaufen“: Kommenden Dienstag wieder Marktaktion

Wien, 25.6. (RK-KOMMUNAL) Gemeinsam mit UmweltberaterInnen führt das Mobile Büro des Bürgerdienstes Marktaktionen zum Thema „Umweltbewußt einkaufen“ durch. Das Mobilbüro — ein weißes Zugfahrzeug mit Anhänger und roter Aufschrift — steht interessierten KonsumentInnen dabei für Informationen über umweltfreundliche Produkte zur Verfügung. Eine Auswahl solcher Erzeugnisse, von treibgasfreien Sprays bis zu Recyclingpapier, kann im Mobilbüro besichtigt werden. Die nächste Marktaktion findet kommenden Dienstag, den 27. Juni, von 8 bis 13 Uhr auf dem Viktor-Adler-Markt statt. Wer sich also über umweltbewußtes Einkaufen informieren möchte, kann dies direkt am Markt tun. (Schluß) hrs/rr

Bereits am 25. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Einigung über Verfahren zum EXPO-Leitprogramm

Wien, 24.6. (RK-KOMMUNAL) Einigkeit über das Verfahren zur Erstellung eines Leitprogrammes EXPO '95 durch die Stadt Wien erzielten gestern, Freitag, Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA und die vier Vertreter der mit dem Expertenverfahren beauftragten Teams Hollein, Peichl, Potyka und Wimmer:

Das Expertenverfahren hat die Erarbeitung von grundsätzlichen Konzepten für die städtebauliche Entwicklung entlang der Achse Praterstern/Wagramer Straße unter Berücksichtigung der EXPO '95 zum Gegenstand.

Die vier Expertenteams erarbeiten ihre Konzepte in direktem Auftrag der Stadt Wien und unabhängig von der Vorbereitung von nachfolgenden Wettbewerben.

Die Konzepte werden der Stadt Wien als Entscheidungsgrundlage bei der Erstellung eines Leitprogrammes dienen.

Randbedingungen

Planungsstadtrat Dr. Swoboda präsentierte dabei auch die Festlegungen und Randbedingungen seitens der Stadt Wien:

- der Standort(schwerpunkt) für die Weltausstellung ist gemäß Gemeinderatsbeschluß vom Oktober 1988 mit dem Bereich nächst der UNO-City ebenso festgelegt, wie die mögliche Erweiterungsrichtung zur Donau und darüberhinaus bis in das Nordbahnhofareal.
- der Nordbahnhof bzw. Teile desselben können — sofern keine entsprechende Nachnutzung vorliegt — für EXPO-Zwecke nur vorübergehend, also temporär in Anspruch genommen werden.
- die im Bereich des Konferenzentrums allenfalls bestehen bleibenden Einrichtungen sollen — auch hinsichtlich ihrer Nachbenutzung — als Ergänzung zum und Aufwertung des Konferenzentrums gedacht werden.
- Nachnutzungsüberlegungen sollten jedenfalls einen Beitrag zur Attraktivität bilden, zur Durchlässigkeit beitragen bzw. die Erreichbarkeit anderer Einrichtungen nicht behindern und mit vorhandenen Nutzungen vereinbar sein.
- eine bauliche Erweiterung der UNO-City darf durch die gegenständlichen Überlegungen nicht behindert werden. Sie muß auch bei Realisierung der EXPO-Einrichtungen weiterhin möglich bleiben.
- die Donauparkhalle bzw. die damit in Zusammenhang stehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen werden in der Nähe des Donauzentrums angesiedelt.
- der Donaupark soll als Erholungsraum erhalten und von Bebauungen freigehalten werden.
- Umbauten der A 22 bzw. der berührten Knoten sind nur unter Bedachnahme auf die Grundwasserwanne und daher lediglich in geringfügigem Umfang denkbar, bei allfälligen Überdachungen oder Überbrückungen sind neben Sicherheits- und verkehrsorganisatorischen Fragen insbesondere gestalterische Gesichtspunkte zu berücksichtigen.
- der Erholungsbereich an der Alten Donau soll erhalten werden. Es sind keine Zufahrten über Bruckhausen und Arbeiterstrandbadstraße für EXPO-Zwecke vorzusehen. Im Zusammenhang mit der EXPO soll es in diesem Bereich tunlichst zu keinen zusätzlichen Belastungen oder zu Einschränkungen der derzeit gegebenen Nutzungsmöglichkeiten kommen.
- die Nutzung und Struktur der an den EXPO-Standort mittelbar angrenzenden Wohngebiete ist zu erhalten, bei Überlegungen zu Verkehrsführungen ist darauf Bedacht zu nehmen.
- bei der Erschließung des EXPO-Bereiches wird dem öffentlichen Verkehrsmittel der Vorrang gegeben, der Individualverkehr nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß zugelassen. Auf den Bustourismus ist be-

Bereits am 24. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet

sonders Bedacht zu nehmen (Stauraum). Busse sollen nur vorfahren und dann auf gesondert angeordneten Parkplätzen abgestellt werden bzw. warten. Die Zahl der Stellplätze für Personenkraftwagen am Standort soll (einschließlich der bestehenden 1.200 Parkplätze im Konferenzzentrum) insgesamt nicht mehr als 4.000 betragen.

- Unter Annahme einer täglichen Besuchermenge von ca. 80.000 bis 120.000 Personen wird der ÖV-Anteil mit 50.000 bis 75.000, der IV-Anteil einschließlich der Busse 30.000 bis 45.000 Personen geschätzt. In Berücksichtigung eines P&R-Anteiles von 10.000 bis 25.000 Personen ergeben sich am Standort ca. 12.000 Besucher, die mit dem Bus und ca. 8.000 Besucher, die mit dem PKW kommen.
- zur Zeit ist die Errichtung der U 6-Nord, Umbauten des Bahnhofes „Wien-Nord“ und der U 1 — Stationen Praterstern sowie Kaisermühlen, der Ausbau des sogenannten „Papstbahnhofes“ und die Errichtung eines donaubegleitenden Bus-Shuttles beabsichtigt.
- eine allfällige Nutzung zentraler Bereiche der Donauinsel muß hinsichtlich der Flächeninanspruchnahme und Nutzungsart mit dem Erholungscharakter dieses Bereiches vereinbar sein.
- hinsichtlich der bestehenden Nutzungen in Ufer- und Inselbereichen der Donau werden eine Neuordnung angestrebt und daher Vorschläge über Verlegungserfordernisse und -möglichkeiten erwartet.
- bei der Planung von Vergnügungseinrichtungen ist zu berücksichtigen, daß der Volksprater in seinem Charakter erhalten werden soll.

Das Leitprogramm soll bis Ende 1989 durch die Stadt Wien erstellt werden und als Grundlage für den folgenden Projektwettbewerb für die EXPO '95 dienen. (Schluß) lf/gg

Forts. von Blatt 1364

Arbeiten an Inzersdorfer Autobahnbrücke

Wien, 24.6. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen des Brückenerhaltungsprogrammes der Stadt Wien sind Instandsetzungsarbeiten an der Tragwerksunterseite der Autobahnbrücke Hochstraße Inzersdorf über die Stern-gasse im Zuge der A 23/Südost-Tangente Wien erforderlich geworden, die am Montag, dem 26. Juni, beginnen und voraussichtlich sechs Wochen in Anspruch nehmen werden. Die Vielfältigkeit der durchzuführenden Arbeiten — mobile Gerüstaufstellung auf Fahrbahn beziehungsweise Gehsteig der Stern-gasse, Hochdruckwasserstrahlen, Tragwerksinstandsetzung, Betonbeschichtung — macht entsprechende Verkehrsmaßnahmen notwendig:

- Sperre einer Geradeausspur der Stern-gasse in Richtung Draschestraße; eine Fahrspur mit 3,5 Metern Breite bleibt frei.
- An einzelnen Tagen unmittelbar ab 26. Juni sowie voraussichtlich Ende Juli ist die Sperre von zwei weiteren Fahrspuren (je einer pro Fahr-richtung) in der Zeit von 9 bis 15 Uhr zwecks Aufstellung und Abbau von Gerüsten erforderlich. Auch in diesem Fall bleibt zumindest eine Fahrspur mit 3,5 Metern Breite frei.

Abschließend noch der Hinweis, daß es auf der Autobahn selbst durch die Arbeiten zu keinen Behinderungen kommen wird. (Schluß) pz/gg

Bereits am 24. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Einkaufswagen in im Badeteich

Wien, 25.6. (RK-LOKAL) Schüler der Hauptschule Prinzgasse in der Donaustadt hatten in einem Brief an Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ geklagt, daß der in der Nähe der Schule liegende Badeteich Hirschstetten durch Gerümpel verunreinigt sei. Aufgrund dieser Information hatte sich der Bezirksvorsteher an die Feuerwehr gewandt, die Sonntag vormittag im Beisein der Schüler vier Taucher einsetzte. Dabei wurden zwei Einkaufswagen, eine Matratze, etliche alte Autoreifen sowie diverses Gerümpel gefunden. Der Müll wurde durch das Stadtgartenamt abtransportiert. Die Aktion wird im Rahmen der Tauchausbildung im Laufe der kommenden Woche fortgesetzt. (Schluß) ull/gg

Bereits am 25. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Instandsetzungsarbeiten in der Wiener Westeinfahrt

Wien, 25.6. (RK-KOMMUNAL) In der Wientalstraße und auf dem Hackinger Kai müssen im Bereich zwischen dem Umspannwerk und der Stampfergasse diverse Arbeiten zur Straßenerhaltung wie örtliche Belagsausbesserungen, Vergießen von Fugen, Neuversetzen von Wassereinläufigittern vorgenommen werden, die am kommenden Dienstag, dem 27. Juni, beginnen und voraussichtlich eine Woche dauern werden. Diese Instandsetzungsarbeiten erfordern die Sperre jeweils einer Fahrspur in der Zeit von 9 bis 17 Uhr. (Schluß) pz/gg

Bereits am 25. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet

„Gespräche zum Wohnen“ – Broschüre zur Mitbestimmung

Wien, 26.6. (RK-KOMMUNAL) „Gespräche zum Wohnen — Vier Diskussionen über Demokratie und Mitbestimmung im Wohnbau“ heißt eine 52 Seiten starke Broschüre über Mitbestimmung im Wohnbau, die jetzt beim Wiener Stadterneuerungsfonds erschienen ist. Sie dokumentiert vier Fachdiskussionen, die vor wenigen Monaten im Wiener Karl-Marx-Hof stattgefunden haben, und wo in- und ausländische Fachleute, Architekten, Politiker und Betroffene im Rahmen der Ausstellung „Anders Wohnen“ auf Einladung des Wiener Stadterneuerungsfonds vier Abende lang darüber gestritten haben, warum die Mitbestimmung im Wohnbereich in der Praxis über bescheidene Ansätze bisher kaum hinausgekommen ist. Die Konfrontation von Politikern, wie mit Swoboda und Edlinger, Architekten wie Nehrer, Glück oder Uhl, und Fachleuten wie Gehmacher, Wippel, Einem oder Holoubek sorgte für vier, teils heftige, aber ebenso qualitätsvolle und interessante Diskussionen, die nun in dieser Sammelbroschüre nachzulesen sind. Die Broschüre ist beim Wiener Stadterneuerungsfonds (1082 Wien, Lenaugasse 10, Telefon 43 59 19) kostenlos erhältlich. (Schluß) ah/rr

„Ägyptisches Blinden-Mädchen-Orchester“ gastiert in Wien

Wien, 26.6. (RK-KULTUR) Am Donnerstag, dem 29. Juni, gastiert um 19.30 Uhr bereits zum zweiten Mal das ägyptische „Blinden-Mädchen-Orchester“ im Festsaal des Wiener Rathauses. Gastgeber ist Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, das Konzert findet unter dem Ehrenschutz und in Anwesenheit von Bundeskanzler Dr. Franz VRANITZKY statt. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Mozart, Johann und Josef Strauß und Tschai-kowsky. Der Eintritt ist frei. (Schluß) red/bs

Diese Woche Rechnungsabschluß im Gemeinderat

Landtag berät Novelle zum Krankenanstaltengesetz

Wien, 26.6. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Gemeinderat tritt am Mittwoch, dem 28. Juni, zu der auf drei Tage anberaumten Debatte über den Rechnungsabschluß 1988 zusammen. Die Sitzungen beginnen jeweils um 9 Uhr.

Der Terminplan im Detail:

- **Mittwoch, 28. Juni:**
Sitzung des Gemeinderates mit Fragestunde.
Im Anschluß daran beginnt die Generaldebatte über den Rechnungsabschluß.
Finanzen und Wirtschaftspolitik
Umwelt, Freizeit und Sport
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Personal
Sitzung des Landtages: Novelle zum Krankenanstaltengesetz
- **Donnerstag, 29. Juni:**
Fortsetzung der Rechnungsabschlußdebatte
Kultur
Gesundheits- und Spitalswesen
Konsumentenschutz, Frauenfragen, Recht und Bürgerdienst
Wohnbau und Stadterneuerung
- **Freitag, 30. Juni:**
Sitzung des Landtages mit Fragestunde
Novelle zum Getränkesteuergesetz
anschließend Gemeinderat, Fortsetzung der Rechnungsabschlußdebatte
Bildung, Jugend, Familie und Soziales
Verkehr und Energie
Rechnungsabschluß der Stadtwerke
Restliche Tagesordnung des Gemeinderates
(Schluß) red/bs

Stadler neuer Generaldirektor der Wiener Holding

Wien, 26.6. (RK-WIRTSCHAFT) Der Vorstandsdirektor der Wiener Holding, Dkfm. Klaus STADLER, 50 Jahre, wurde Montag in einer Syndikats- und anschließenden Generalversammlung zum neuen Generaldirektor der Wiener Holding bestellt. Stadler tritt mit 1. Juli die Nachfolge von Generaldirektor Dkfm. Dr. Ernst KRAUS an.

Es muß nun der Posten eines Vorstandsdirektors für den betriebswirtschaftlichen Bereich öffentlich ausgeschrieben werden. (Schluß) sei/gg

ÖVP kritisiert gestiegene Arbeitslosenrate

Wien, 26.6. (RK-WIRTSCHAFT) Kritisch setzte sich Montag ÖVP-Gemeinderat Dkfm. Dr. Heinz WÖBER in einem Pressegespräch mit der Arbeitsplatzsituation in der Ostregion auseinander. Die Arbeitslosenrate sei 1988 in Wien gegenüber dem Vrojahr weiter und deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt gestiegen.

Während auf der einen Seite etwa 7.000 Stellen für qualifiziertes Personal offen stünden, weise die Arbeitsmarktstatistik 45.000 Wiener Arbeitslose aus. Wöber sprach sich dafür aus, daß diese 7.000 Arbeitsplätze, für die kein Personal gefunden werden könne, durch eine erhöhte Zahl von Arbeitsgenehmigungen für Ausländer wenigstens zum Teil besetzt werden sollten.

Wöber forderte weiters ein Neuüberdenken der Investitionspolitik der Stadt Wien. Weder im Finanzplan noch aus den Rechnungsabschlüssen gehe hervor, wie Projekte wie die Weltausstellung, die Betriebskosten des AKH, das Schloß Neugebäude oder das Ronacher finanziell bewältigt werden sollen. Auch die Bezirksbudgets sollten kräftig erhöht werden. (Schluß)
ull/gg

ARGE Wohnplätze für Bürger in Not

Gründungsurkunde unterzeichnet

Wien, 26.6. (RK-KOMMUNAL) Die Gründungsurkunde der „ARGE Wohnplätze für Bürger in Not“ unterzeichnete Montag Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und die Vizebürgermeister Hans MAYR und Ingrid SMEJKAL in Anwesenheit von Landtagspräsident Ing. Fritz HOFMANN, Wohnungsstadtrat Rudolf EDLINGER und von Vertretern der in der Arbeitsgemeinschaft koordinierten Vereine.

Die „ARGE Wohnplätze für Bürger in Not“, in der Caritas, Volkshilfe, Bewährungshilfe, Heilsarmee, die „ARGE Nichtseßhaftenhilfe Wien“, der Verein WOBES und die „Vinzenzgemeinschaft Mariahilf“ sowie verschiedene Magistratsabteilungen der Stadt Wien zusammenarbeiten, plant in den nächsten Jahren rund 500 ambulant bzw. stationär betreute Wohnplätze für in Wien lebende obdachlose Menschen in allen Bezirken zu schaffen. Die in der Arbeitsgemeinschaft koordinierten Vereine sorgen für eine professionelle Betreuung durch diplomierte Sozialarbeiter, die Stadt Wien wird die Beschaffung und Adaptierung der benötigten Wohnplätze unterstützen und die laufenden Kosten für Miete und Betreuung der Klienten tragen.

Vorsitzende der ARGE Wohnplätze für Bürger in Not, 1010 Schmerlingplatz 2, Telefon 48 32 32, der GR Hans KÖNIG (SPÖ) und GR Maria RAUCHKALLAT (ÖVP) sowie BV Heinz WEISZMANN (SPÖ) und die Vertreter der Vereine angehören, ist GR Erika STUBENVOLL (SPÖ). (Schluß) jel/bs